

Inhalt

Vorwort des Verfassers	13
Die Herausforderungen der Ordnung: Hinführung/Einleitung	15
1 Thema, Fragestellung und Methode	25
1.1 Quellen und Forschungslage	37
1.2 Methodische Vorüberlegungen	48
1.3 Historische und historiographische Semantiken	55
Ordnung frühmoderner Territorialstaatlichkeit: Kuradministration und fürstliche Landesherrschaft	67
2 Strukturen: Normativer Bezugsrahmen und politisches Koordinatensystem der sächsischen Kuradministrationsregierung 1591 bis 1601	67
2.1 Reichsrecht, fürstliche Verfügung und dynastische Sukzession	68
Die Bestimmungen der ›Goldenen Bulle‹ über die Nachfolge eines weltlichen Kurfürsten....	68
Das Testament des Kurfürsten Christian I.	71
Misstrauen und konträre Interessen – ein gescheiterter Vertrag zu Beginn der Vormundschaft	74
Vormundschaftsverträge zwischen Sachsen-Weimar und Kurbrandenburg	78
2.2 Reichspolitische Rahmenbedingungen und Beziehungsgeflechte	81
Dignität und Rang: Kurfürstliche Präeminenz und kurfürstliches Vereinswesen	82
Nachbarschaftspolitik mit reichspolitischen Implikationen: die sächsischen Erbeinungen	90
Dynastische Netzwerke: Erbverbrüderungen und Heiratsverbindungen	98
Der sächsische Kurfürst im mitteldeutschen Raum: Hegemon, Landesherr und Kreisoberster	107
Feudale Grundierung der Reichspolitik: Lehensbindungen an Kaiser und böhmische Krone	115
2.3 Segmentierte und multipolare Machtstrukturen in Kursachsen während der Kuradministration	120
Der Torgauer Hof des Kuradministrators von 1592 bis 1601	122
Die kursächsische Landschaft als Machtfaktor	126
Nominelle Mitherrschaft: Der Kurfürst von Brandenburg als Mitvormund	133
Witwenherrschaft? Die Stellung der Kurfürstinwitwe Sophie	135
2.4 Adelsoligarchie und landständischer Korporatismus	142
Der kursächsische Adel als politischer Akteur	143
Eine ritterschaftliche Agenda für die Zeit der Kuradministration	146
Ständischer Korporatismus im Fürstenstaat	152
2.5 Ergebnissicherung: Strukturbedingungen der sächsischen Kuradministrationsregierung....	155
Recht, Vasallität, Macht: Gestaltungsvoraussetzungen innerer und äußerer Politik	156
Die Stunde der Landstände? Landschaft und Landesherrschaft unter den Bedingungen verzögerten Herrschaftsübergangs	162

3 Praktiken: Kuradministration, Landesherrschaft und frühmoderne Staatsbildung in Sachsen am Ende des 16. Jahrhunderts	169
3.1 Substituierte Landesherrschaft: Herrscherfigur und Herrschaftspersonal während der Kuradministration	170
Landesherrschaft ohne Herrn? Der kursächsische Regierungsapparat nach dem Tod Christians I.	171
Der Kuradministrator Herzog Friedrich Wilhelm von Sachsen-Weimar	175
Fürstendiener und Landesdiener? Das Personal der Kuradministrationsregierung	178
a) Landfremde Expertise für die Herrschaftsorganisation: Die Weimarer Räte	179
b) Albertinisches Spitzenpersonal für den ernestinischen Landesherrn: Die Torgauer Geheimen Räte	184
c) Die Dresdner Landesregierung und einflussreiche Räte	187
3.2 Herrschafts- und Verwaltungsorganisation zwischen Strukturbewahrung und Strukturenerneuerung	196
Eigenständige Strukturbewahrung: Kanzleiordnung 1591 und Beibehaltung des Kammerrates	197
Eigenständige Strukturenerneuerung: Einrichtung eines Geheimen Rates 1593 und Kammerordnung 1594	199
3.3 Der herausgeforderte sächsische Leviathan: Probleme der Gewaltmonopolisierung im frühmodernen Territorialstaatsbildungsprozess	204
Überblick über die Ereignisse im Land während des Herrschaftsübergangs 1591 bis 1593 ...	205
»Unruhige Städte« – Struktur- und Verfassungsprobleme der urbanen Ständegesellschaft in Kursachsen am Ende des 16. Jahrhunderts.	210
Im Dilemma der »Konfessionalisierung«: Handgreifliche Konfessionskultur als Herausforderung des Gewaltmonopols des Territorialstaates?	219
Das zerrissene Leinen der Zivilisation – offene mentalitäts- und kulturgeschichtliche Fragen	226
3.4 Der politische Körper des Fürstendieners: Die Verfolgung des gestürzten Kanzlers Nikolaus Krell	230
Der Stellvertreter – Abrechnung mit der Regierung Christians I.: Beschuldigungen und Anklage	232
Akteure und Interessen	236
Der »Fall Krell« als Gegenstand eines Aushandlungsprozesses um die Landesherrschaft	240
3.5 Die fürstliche Vormundschaft als Gemeinschaftsprojekt: wettinisch-hohenzollernsche Kooperationen	246
Einvernehmen über die Neuausrichtung der Kirchenpolitik in Kursachsen	247
Verstetigte Formen vormundschaftlicher Zusammenarbeit: jährliche Rechnungslegungen... ..	248
Zwischen Familien- und Hausinteressen: Prinzenerziehung und Witwenversorgung in Kursachsen	253
Ernste Belastungsprobe der Kuradministration: Der innerwettinische Konflikt um die Anteile an der Grafschaft Henneberg 1592/93	258
Virtuelle Fragestellung der Vormundschaft: Die Diskussion um die Hofhaltungskosten des Kuradministrators	265
3.6 Ergebnissicherung: Die Praxis frühmoderner Staatlichkeit während des verzögerten Herrschaftsübergangs	274

Der Herrscherwechsel als Problem der Herrschaftsorganisation	274
Die Stunde der Räte? Zur Rolle der sächsischen Fürstendiener vor und während der Kuradministration	279
Der Herrscherwechsel als Krise der Obrigkeit(en)	281

Ordnung des Glaubens und des Wissens: Landeskirche und Hochschulen im Zeichen des Konkordienluthertums 285

4 Lutherische Konfessionskultur in Kursachsen am Ende des 16. Jahrhunderts – Identität, religiöse Praktiken und landesherrliche Kirchenpolitik	285
4.1 Rückblende: Eine ›Zweite Reformation‹ in Kursachsen?	286
Spurensuche: Das persönliche Bekenntnis des Landesherrn Kurfürst Christians I.	287
Die Forschungsparadigmen ›Konfessionalisierung‹ und ›Zweite Reformation‹ in kritischer Perspektive	290
›Zweite Reformation‹ in Kursachsen – Forschungskonjunkturen und historiographische Tradierung	299
Ringens um das Verhältnis von Politik und Konfession statt »Kampf um die Zweite Reformation« – ein anderer Blick auf die kirchenpolitischen Probleme der Regierungszeit Christians I., 1586–1591	302
4.2 Lutherische Konfessionskultur im Zeichen von Orthodoxie und Orthopraxie	313
Konfessionsbewusstsein, konfessionelle Identität und Konfessionskultur	315
Das sächsische Konkordienluthertum und der Anspruch der Orthodoxie	320
Kirchenmänner und deren biografische Hintergründe in der kirchenpolitischen Auseinandersetzung um 1590	324
Theologischer Diskurs als publizistischer Streit – Wandlungen und Inhalte der Auseinandersetzung	329
Theologische Essenz der Orthodoxie, oder: Woran erkennen sich die Rechtgläubigen?	335
Der ›Gemeine Mann‹ als Wahrer des rechten Glaubens? Volksreligiosität und das Verlangen nach Orthopraxie	339
›Reinheit und Gefährdung‹ – Übereinstimmung von Frömmigkeitspraxis und Konkordientheologie	346
4.3 Landesherrliche Kirchenpolitik im Dienst des konkordienlutherischen Umschwungs	
1591/92 wie im Spannungsfeld klerikaler und weltlicher Ansprüche	351
Neues Führungspersonal für die kursächsische Landeskirche	352
Evaluierung und Konsolidierung des Bekenntnisstandes: Die Visitation des Jahres 1592	361
Praktiken der Legitimation, Information und Herrschaft am Beispiel der kirchenpolitischen Weichenstellungen 1591/92	366
Beruhigung oder institutionelle Ertüchtigung der konfessionalisierten Landeskirche? Die Kirchenpolitik der Kuradministrationsregierung zwischen klerikalen und politischen Gestaltungsansprüchen nach 1592	372
4.4 Staatsbildungs- und Kirchenbildungsprozess in Kursachsen um 1600: Kontroversen um das Verhältnis von lutherischer Konfessionskirche und frühmodernem Territorialstaat	378
Spannungslinien lutherischer Konfessionskultur in Kursachsen: Die Problematik episkopaler Rechte im Leipziger Patronatskonflikt 1599–1600/1605	382
Selbstbewusstes Strafamt: Klerikaler Deutungs- und Normierungsanspruch der konkordienlutherischen Geistlichkeit	387

Professionalisierungen im Staatsbildungs- wie im Kirchenbildungsprozess: Experten weltlichen Rechts treffen auf Experten göttlicher Ordnung.	391
4.5 Ergebnissicherung: Erinnerung und Kirchenpolitik in der lutherischen Konfessionskultur	
Kursachsens am Ende des Reformationsjahrhunderts	396
Konfessionalisierung der Erinnerung? Vormoderne Erinnerungskultur und Geschichtspolitik	398
Rekonfessionalisierung oder Relutheranisierung? Zum Verhältnis von Konfession und Politik und der Bedeutung von Interessen	401
5 Universitäten, Fürstenstaat, Konkordienluthertum, Späthumanismus und sächsische Kuradministration	409
5.1 Frühmoderne Territorialstaatsbildung und Universitäten in Kursachsen in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts	414
Hochschulautonomie und landesherrlicher Gestaltungsanspruch	416
Fürstenstaatliche Zuständigkeitsanmaßung und -zuschreibung	421
5.2 Die Entlassungen an den kursächsischen Hochschulen 1591/92	424
Überblick über die Entlassungen an den kursächsischen Universitäten 1592	426
Soziobiografische Analyse der Entlassungen des Jahres 1592	427
Bleibende Unklarheit über den individuellen Bekenntnisstand der 1592 Entlassenen.	430
Studenten und landesherrliches Stipendiatenwesen während der kirchenpolitischen Umschwünge	436
5.3 »Reformierte« und »lutherische Personalpolitik« im Vergleich: Die Entlassungen von Hochschullehrern in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts und die Neuberufungen des Jahres 1592	440
Vergleiche mit den Entlassungen des Zeitraumes 1574 bis 1581 und 1587/88.	440
Gab es eine »reformierte Personalpolitik« an den Universitäten in der Regierungszeit Christians I.?	442
Konkordienlutherische Personalpolitik: Neuberufungen nach den Entlassungen des Jahres 1592	444
5.4 Die Hochschulpolitik der Kuradministrationszeit nach der kirchenpolitischen Neuausrichtung 1592	448
Anhaltender landesherrlicher Gestaltungsanspruch der Kuradministration	449
Berufungen als obrigkeitliche »Modernisierungsmaßnahmen« für die Leucorea?	450
5.5 Landesschulen und obrigkeitliche Schulpolitik im albertinischen Sachsen während der Kuradministration	454
5.6 Ergebnissicherung: Die kursächsischen Universitäten im frühmodernen Staats- und Kirchenbildungsprozess und im Späthumanismus	461
Fürstenherrschaft und Universität im Institutionalisierungsprozess frühmoderner Staatlichkeit	464
»Niedergang und geistige Erstarrung im orthodoxen Luthertum«? Zum Verhältnis von späthumanistischer Gelehrtenkultur und Konkordienluthertum in Kursachsen um 1600	466

Ordnung des verzögerten Herrschaftsübergangs im Reich: Komparatistik und Typologie der Vormundschaftsregierungen im 16. Jahrhundert..... 471

6 Kuradministrations- und Vormundschaftsregierungen im 16. Jahrhundert	471
6.1 Forschungsstand – Begrifflichkeit – Normative Aspekte	472
Semantische und begriffliche Vorklärungen	476
Überlegungen zur rechtsgeschichtlichen Einordnung landesherrlicher Vormundschaftsregierungen	479
6.2 Vormundschaftsregierungen im Reich des 16. Jahrhunderts	486
Alter und Lebenssituation der Mündel	487
Verwandschaftsverhältnisse der Vormünder zu den Mündeln	488
Wege der Bestimmung der Vormünder	491
Landschaft und Fürst als konkurrierende Repräsentationsmodelle frühmoderner Territorialstaatlichkeit im Prozess des verzögerten Herrschaftsübergangs	492
Landesherrliche Vormundschaft und Konfessionspolitik	501
6.3 Die pfälzischen Kuradministrationsregierungen im 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts	505
Die pfälzische Kuradministrationsregierung des Pfalzgrafen Johann Casimirs, 1583–1592 ..	506
Der Vormundschaftsstreit mit dem Pfalzgrafen Reichard von Simmern, 1592–1594	516
Die Kuradministrationsregierung Pfalzgraf Johanns II. von Zweibrücken, 1610–1614.	519
6.4 Vormundschaftsregierungen in den badischen Markgrafschaften	527
Die baden-badische Vormundschaftsregierung für die Söhne des Markgrafen Bernhard III., 1536–1556	528
Die baden-badische Vormundschaftsregierung für den Sohn des Markgrafen Philibert, 1569–1577.	530
Die Rodemacherner fürstliche Vormundschaft für die Söhne des Markgrafen Christoph, 1575–1589.	532
Die baden-badische Vormundschaftsregierung für den Markgrafen Eduard Fortunat, 1588–1589	533
Die Durlacher Vormundschaftsregierung für die Söhne des Markgrafen Karl II., 1577–1584	534
Badischer Epilog: Hachberger Vormundschaftsstreit und ›Oberbadische Okkupation‹	535
6.5 Die ernestinischen Vormundschaftsregierungen Kursachsens im 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts: Eine Vor- und eine Nachgeschichte der sächsischen Kuradministration ...	538
Die Coburger Vormundschaftsregierung für die Söhne Herzog Johann Friedrichs II., 1572–1586	539
Die Weimarer Vormundschaftsregierung für die Söhne Herzog Johann Wilhelms, 1573–1586	544
Die Altenburger Vormundschaftsregierung für die Söhne Herzog Friedrich Wilhelms, 1603–1618	553
Die Weimarer Vormundschaftsregierung für die Söhne Herzog Johanns, 1605–1615	556

6.6 Ergebnissicherung: Prolegomena zu einer Typologie der Vormundschaftsregierung im 16. Jahrhundert	560
Der verzögerte Herrschaftsübergang und die Strategien der Herrschaftssicherung.....	560
Phänotypologie frühneuzeitlicher Vormundschaftsregierungen	563
Der Vormund, ein Landesherr – die Regentin, eine Landesherrin.....	566
Zum Verhältnis von ›Recht‹ und ›Macht‹ bei der Organisation des verzögerten Herrschaftsübergangs	568
Politische Dimensionen der Vormundschaftsregierungen im 16. Jahrhundert	571
7 Thesenbildung und Ausblick: Probleme der Staats- und Kirchenbildung am Ende des Reformationsjahrhunderts und das Beispiel der sächsischen Kuradministration ...	575
7.1 Thesenbildung.....	575
7.2 Versuch einer Einordnung der Beobachtungen in übergeordnete Kontexte.....	581
Suche nach frühmoderner Staatlichkeit und divergierende Modelle frühmoderner Staatlichkeitsrepräsentation.....	581
›Konfessionalisierung‹, Säkularisierung und Konfessionskultur(en) im Vorfeld des Dreißigjährigen Krieges	595
Anhang.....	601
Tabelle: Vormundschafts- und Kuradministrationsregierungen im Reich im 16. Jahrhundert.	601
Abkürzungsverzeichnis	653
Quellen und Literatur.....	655
A. Ungedruckte Quellen	655
B. Gedruckte Quellen und frühneuzeitliche Literatur.....	658
C. Literatur	664
Personenregister	717